



Antwort zur Anfrage Nr. 0237/2013 der ödp-Stadtratsfraktion  
betreffend **Peter-Jordan-Schule/Gleisbergschule**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Welchen Raumbedarf (Fläche, Räume) hat die Peter-Jordan-Schule bei einem Umzug in die Gebäude der Gleisbergschule?**

Wie auch schon in der letzten Stadtratssitzung mitgeteilt prüft die Verwaltung unter Einbeziehung aller Umstände die Unterbringung der Peter-Jordan-Schule am Standort Gleisberg. Hierzu gehört auch unabhängig vom geplanten Standort gemeinsam mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion den Raumbedarf der Schule unter Berücksichtigung der Schulbaurichtlinie (Bau von Schulen und Förderung des Schulbaus) festzulegen.

**2. Lässt sich dieser Raumbedarf komplett durch Räumlichkeiten der Gleisbergschule decken oder ist ein zusätzlicher Neubau auf dem Gelände der Gleisbergschule nötig bzw. vorgesehen?**

Siehe Antwort zu Frage 1

**3. Wann ist ein Umzug der Peter-Jordan-Schule organisatorisch möglich?**

Siehe Antwort zu Frage 1

**4. Welchen über den jetzigen Raumbedarf hinausgehenden notwendigen Raumbedarf hat die Gleisbergschule jetzt schon und in der Zukunft (steigende Anzahl der Grundschülerinnen und -schüler durch die Gonsenheimer Neubaugebiete)? Werden durch den Wegfall der bisherigen Hauptschule hierfür genügend Räumlichkeiten frei?**

Bei jeder Planungsmaßnahme zur Sanierung, Ausbau oder Neubau von Schulen prüft die Verwaltung mit Bezug auf den gültigen Schulentwicklungsplan, die Schulbaurichtlinien, das pädagogische Programm und die sonstigen Rahmenbedingungen mit welcher zukünftigen Zügigkeit für eine Schule in den nächsten 5 – 10 Jahren zu rechnen sein wird.

Da sich Rahmenbedingungen und pädagogische Programme ändern, sich diese Änderungen aber erst mit längerer Verzögerung in den Schulbaurichtlinien widerspiegeln, kann es hier zu scheinbaren „Unterversorgungen“ kommen. Die Verwaltung bemüht sich, dem entgegen zu wirken. Oft sind ihr aber die Hände gebunden, weil die Schulaufsicht der ADD z. B. davon ausgeht, dass vor Ausbaumaßnahmen zunächst die Mehrzweckräume und die Räume für die pädagogischen Zusatzprogramme zu normalen Klassenräumen umfunktioniert werden.

Die Gleisbergschule war z. B. bei der Einführung der Ganztagschule noch als verbundene Grund- und Hauptschule geführt. Die Zusatzräume orientierten sich an der organisatorischen Einheit. Mit der Trennung der Schulen konnten aber nicht sofort die für die beiden Schulen notwendigen weiteren Räume geschaffen werden.

Für die Grundschule Gleisberg wird im aktuellen Planungsprozess der möglichen Einbeziehung der FS Peter-Jordan ins Schulzentrum ein aktualisiertes Raumprogramm auf der Grundlage der derzeit gültigen Schulbaurichtlinien, des aktualisierten Schulentwicklungsplans für die Grundschulen, des aktuellen pädagogischen Programms, unter Einbeziehung der Inklusion und der auf 25 Kinder pro Klasse verringerten Klassenmesszahl an Grundschulen ermittelt und mit der Schulaufsicht der ADD in Neustadt abgestimmt werden.

**5. In der Gleisbergschule sind schon jetzt zusätzliche Institutionen (z.B. Schulsozialarbeit) angesiedelt, der bisher keine adäquaten Räumlichkeiten zur Verfügung stehen: Wie soll deren Bedarf gedeckt werden?**

Das von den städtischen Gremien verabschiedete Konzept für die Schulsozialarbeit an Grundschulen sieht die Unterbringung der Büros der Schulsozialarbeiter in den jeweiligen Jugendzentren, nicht vor Ort in den Grundschulen, vor. War von den Grundschulen die Ansiedlung in der Schule gewünscht, gingen die Räume für die Schulsozialarbeit zulasten des Raumprogramms der Grundschule.

In der in der Antwort auf Frage 4 angesprochenen Aktualisierung des Raumprogramms für die Grundschule Am Gleisberg wird auch der Raum für die Schulsozialarbeit einbezogen werden.

**6. Wie gedenkt die Verwaltung, die jetzt schon bestehenden Verkehrsprobleme im Bereich der Gleisbergschule zu lösen, wenn durch eine Ansiedlung der Peter-Jordan-Schule zusätzlicher Verkehr anfällt?**

Eine abschließende Aussage und Bewertung der Situation, die auch im Rahmen der Standortuntersuchung vorgenommen wird, kann auch erst nach Abschluss dieser getroffen werden.

**7. Welche alternativen Standorte für die Peter-Jordan-Schule werden außerdem von der Verwaltung geprüft?**

Im Rahmen enger personeller Möglichkeiten wird zurzeit – nach einer fachtechnischen Bewertung - nur dieser Standort geprüft. Sobald die Standortuntersuchung abgeschlossen ist und keine positive Bewertung erfolgt wird ein möglicher weiterer Standort untersucht.

Mainz, 04.02.2013

gez. Merkator

Kurt Merkator  
Beigeordneter